



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Numo. 8, Anno 1663.**

**1663**

**Wöchentliche Donnerstags Zeit-  
ung Anno 1663.**

Aus Venedig vom 9. Februarij.

**B**E den vnserigen zu Cattaro/ Spalatro/ Zara vnnnd ander Orten in  
Dalmatia werden wegen des betrohenden Einfals der Türcken/ vnnnd  
daß sich dieselben auff den Frontiren so sehr verstarcken/ auch nach Ca-  
stal Novo Aninari vnd umbliegenden Orten Stück vnd andere Nothdurfft  
bringen lassen/ allerhand gute Vorschungen gemacht/ gestalt man dann zu dem  
ende selänger se mehr Gelder/ Vöcker/ vnd Kriegs Provision denselben per  
mare von hie aus zuschicket/ vnd allen Officireen/ daß sie sich vnerzüglich vnd  
bey angeseheter Straffe zu ihren allda habenden Trouppen begeben sollen/ per  
Decretum auferleget. Aus Rom haben sich meist alle Französische gebohr-  
ne/ wie auch andere der Cron Pohlen affectionirte Cardinal/ Prælaten vnnnd  
vornehme Herrn nachher Hauß/ Florenz/ anhero vnnnd ander Orten hinweg  
begeben/ wie dann auch der Cardinal Mancini auff Neapoli/ vnd Maldachini  
nachher Parma zu reisen eylfertig/ weswegen daselbsten nicht wenig Sorge vnd  
Furcht: So geschieht auch im ganzen Kirchen Stado des besorgenden Kriegs  
halber grosse Zurüstung. Der Pabst hat im Königreich Neapoli viel tausend  
Maler Secreps erk auffen vnnnd nachher Rom bringen/ auch in selbiger Vor-  
stade Bergopia für 6000. Mann zu Fuß vnnnd 1500. Pferde die Quartier be-  
stellen/ vnd so wohl nachher Civita Vecchia/ als Corneto 50. Stück Geschütze  
führen lassen.

Zathmar vom 29. Jan.

Der Herr General Adjutant Rinzenci/ welcher zum Ali Bassa Salvum  
conductum für den Obristen Käyserlein zu suchen/ secundario verschickt ge-  
wesen/ ist wieder vnverrichter Sachen zurück kommen/ vnd ihme zur Antwort  
gegeben worden/ man hätte mit Siebenbürgen nichts zuthun/ sondern die De-

**Num. 8**

10



zu jedermans Wissenschaft solches ausgeblasen / vnd damit gänzlich auffgehoben vnd cassiret worden. Sonst grassiren die Rindsblattern vnd Flecken allhie dermassen / daß viel Leute alt vnd jung daran sterben / weswegen Ihre Käyserl. Majest. resoluiret / sich biß auff Ostern von hier nach der Newstadt zu begeben.

Keydon vom 22. Jan.

Vnter der Armee dieses Landes seynd 4. Factiones entstanden / dahero dem armen Lande desto mehr Unheil vnd äußerstes Verderben zuwächst. Die rechte Flügel ist vor sich / der linck auch absonderlich. Die Teutschen Völcker bleiben Neutral / vnd bedrohen off die loß zu gehen / welche in Samoyten die Winterquartier beziehen wollen. Vnter der vierten Partey seynd etliche Pohlische Regimenter / welche von des Sontiewsky Tod gar nichts wissen wollen / haben ihr Lager ganz absonderlich retrenchiret.

Danksig vom 10. Febr.

Das Keyffgeld wird auffs newe von den Preussischen Städten / Königl. Theils gefordert / deswegen Königl. Unversalia ergangen / solches vor medio stehenden Monats zu entrichten. Worzu aber diese Stadt / weiln es wider ihre Privilegia streitet / sich gar nicht verstehen wil: Andere Städte wollen sich nach dieser richten: In Verweigerung dessen aber wird mit dem Bann gedrohet. Sehet also allerley Vnzulegenheit hieraus zu erwarten.

Wien vom 24. Dico.

Zu folg meines jüngsten berichte / daß dieser Tögen von denen 2. lieblichen Brüdern / so für etlichen Wochen wegen eines Todtschlages in Verhaft genommen worden: dem einen an dem Driß / wo die That geschah / der Kopf abgeschlagen / der ander aber auff 6. Jahr nachher Kaab in Eisen vnd Banden daselbst zu arbeiten / condemniret worden: Mit denen eingezogenen falschen Ministern ist es annoch still / allein sie besorgen sich einer schweren Execution. Wacn Siner Hochfürstl. Durchl. zu Inspruck fehl: hat man vorgestern allhie bey denen Augustinern die Exequien gehalten welchen Ihre Käyserl. Majest. nebst andern hohen Ministris vnd anwesenden Herrn Gesandten selbst beygewöhnet / vnd seynd in allen Kirchen die Stocken gekleuet worden. Daß die zwey Käyserl. Regimenter zu Fuß als das Zwilling vnd Schönbereichische / so in Steyermark gelegen / nach Italien zu gehen beordert ist gewiß / vnd werden selbe zu Triest allda sie zu Schiffe gehn sollen christens erwartet. Sonsten laufft gewiß Berriecht ein / welcher gestalt sich im Herzogthumb Eiß ein junger Herr von Lemberg / eines guten alten Geschlechts unterstanden / mit den

Ju

Indt in einen Verstand einzulassen / so gar / daß er sich durch einen vor-  
nehmen Kabinen dahin verleiten lassen / daß er nicht allein sich selbst von ih-  
nen beschneiden lassen / vnd syren Glauben angenommen / sondern auch allen  
seinen Unterthanen sich des Schweinen Fisches zu enthalten / vnd diesen  
Glauben anzunehmen ernstlich anbefehlen lassen : Als dieses nun dem Herzog-  
en von Elß kund gethan / ist der von Doel als bald bey nächstlicher Weile in ein  
Kreiff vnd finstres Gefängniß geführt worden : Er hat sich aber aus Furcht  
schwerer Execution vnd Verzweiflung darinnen selbst erhängt. Ein Prädi-  
cant war dessen auch bezüchtigt / vnd darumb in Arrest genommen / der ist aber  
folgenden Tags im Bette todt gefunden worden.

Dresden vom 30. Jan.

Am verwichenen Montage war der 26. dieses ist allhie des Graffen von  
Rathen Churfürst. Geheimtzen Raths vnd General Wachtmeisters Excell.  
new gebornes Fräwleins Kindtauff mit grosser Solemnität vnd bey angestel-  
ten köstlichem Banquet celebrirer worden / da dann Ihre Churfürstl. Durchl.  
beyderselts Ihre Durchl. der Chur. Prinz nebst dem Herrn Oberhoff. Mar-  
schall Freyherrn von Reichenberg vnd allen andern Churfürstl. Geheimtzen  
Räthen vnd vornehmsten Ministern sich Persölich zugesunden / vnd haben  
sich die hiesige Herrschafft biß in die finstere Nacht gar lustig bezeiget / auch de-  
ren Dächten mit kostbaren Diamanten / Ohrgehänge vnd Silbergeschier be-  
schendet. Den 27. vnd 28. darauff haben Ihre Durchl. der Chur. Prinz ein  
prächtiges Schlittensfahren angestellt / welches in respect der vielen vergulde-  
ten Schlitten / schönen Pferden vnd menge von Cavallieren / deren zum wenig-  
sten über 30. herrlich anzusehen gewesen. Nach diesem ist vor / geschehen auch  
schon Præparatoria darzu / daß man mit Celebrirung der Fastnachten durch  
Comœdien / Ringrennen / Fußturniren vnd andern Auffzügen / worzu dann  
unterschiedliche frembde Fürstliche Personen erwaytet werden / die Festiwildt  
beschliessen werde.

Paris vom 16. Febr.

Die Sachen mit dem Pabst stehen annoch sohin / ohne daß man annoch  
weiß / vnd abschen kan / wohin es ausschlagen werde / Indtssen halten syrer viel  
darsür / daß es zu keinem Krieg kommen werde. Den 12. dieses ward der Sa-  
voysche Ambassadeur durch den Herrn Donnevill zur Audiens geholt. Selb-  
igen Tages hatte auch der Graff de Sanazar Audiens / vnd nahm zugleich sei-  
nen Abschied.

N. 1663. Num. 8.

# APPENDIX

## Der Wöchentlichen Zeitung

1663. Von Numero 8.

Aus Rom vom 27. Januarij.

**W**enmehr ist das Wetter ausgebrochen / vñnd der Krieg dem Pabst vñnd der Kirchen Staado vom König in Frankreich angefündiget / welcher auch alle Französische geborne vñnd andere selbiger Cron affectionirte Cardinale vñnd Prälaten von hier ab: vñnd nach Frankreich zukommen erfordert. Wiewol man nun diese Newerung immer zu gefürchtet / hat doch der Pabst nie glauben wollen / daß es zu solcher Exeremität kommen sollte / deswegen Er mit eigener Hand dem König zugeschrieben. Vñnd wiewol man hoher Potentaten Geheimnissen nicht ergründen kan / helt man doch darfür / der Pabst werde Seiner Majest. alle mögliche Satisfaction offerirer haben: So vernimmt man auch / daß die Congregation über die Differenzien von Castro schon für 3. Wochen decretirer, die Iacimination oder Einverleibung selbigen Herzogthumbs an die Pabstl. Cammer wieder abzuthun vñnd zu abrogieren / vñnd dem Herzog von Parma noch eignen Termin von 10. in 11. Jahr anzusehen / die Montissen zu bezahlen / vñnd dem Hause de Este die Thäler Commachio zu restituiren / wiewohl man vermeynet / daß es damit nicht alles gethan seyn / sondern das Haus de Este vermuthlich was anders als gedachte Thäler pretendiren würde. Indessen ist man auff alle Defension bedacht / vñnd bereits eine Banco auff anderthalb Million zu 7. pro Cento auffgerichtet worden / welches fünf Jahr wehren / vñnd da es von nöthen / auff andere 5. hernach folgende Jahr forthgesetzt werden sollte / welches Geld 2. Florentinische Kouffleuer hergeliehen: So hat man auch noch 40. Patenta zu Ross vñnd Fuß zu werden ausgefertiget / aber noch nicht ausgeheilet / dann man verhoffet / die Tractaten noch zu Toulon zu resumiren. Der Adel zu

S.

Ferrara ist von des Pabsts Legaten eine Zeithero zimlich diegeustiret worden / dahero Sie wieder groß Verlangen nach der Regierung des Hauses de Este tragen / weswegen man resolviret / ihnen solches Verlangen zu benehmen / die fürnehmsten Cavallier mit hohen Kriegs Ehren zu versehen / vnd mit solchem Vogel Leim sie in der Pabstl. Devotion zu erhalten / auch die Corsen / so exiliret / wiederumb anhero zu beruffen / vnd von selbiger braven Nation zu werben / so viel man haben kon. Die Banditen / so das Leben oder die Gallen verwürdt / werden auch wieder anhero beruffen / mit Versprechen / wann sie eine Zeitlang im Kriege gedienet / ihnen die Freyheit wieder zu geben. Wegen dieser Zeitung nun ist die ganze Stadt in Confusion vnd furcht / vnd sichtet ein jeder sein Bestes an sichere Derter zubringen / sonderlich grosse Herren so viel zu verlieren haben / vnd muß der Pabstl. Hoff viel Reden über sich ergehen lassen / daß man nicht zeitlicher / vnd ehe der Crequy sich aus Italien begeben / zu der Satisfaction gethan / welche desto härter fallen / wann sie nur noch zu erlangen / vnd es nicht zu spät seyn würde. Es man zelt / war dem Hoff an guten Kundschaftern nicht / die alles zu Neste tragen / aber die Patroni dissimuliren viel / vnd sehen zur Zeit durch die Finger / dann sie nicht rathsam befinden / die Baronen vnd das gemeine Volk noch mehr zu entrüsten / vnd mehr Malcontenten zu machen. Wie woln auch sonst die jenigen / so am wenigsten von diesem Handel wissen / das meiste geplauder darvon machen. Damit man aber auch diese in etwas begütigen mügte / hat man in 80000. Walter Geld aus dem Königreich Neapoli anhero bringen lassen / welches man umbhaar Geld erkauft / dann man von dem Alten / so der Pallavicini vnd Herr Don Mario anhero verschafft / etliche 1000. Walter / weil es alles verderben / in die Liber werffen müssen. Gemelter Don Mario vnd der Cardinal Ghigi sollen ehstens nach Ferrara abreisen / die Armesolda auffzurichten. Der Cardinal Imperial sol auff Befehl des Pabsts wieder anhero kommen.

Regenspurg vom 4 Febr.

Wegen der von den Rättern vnd Osterreichischen Herrn Abgeordneten / denen Chur Fürsten vnd Ständen des Reichs remonstric-

ren Türcken-Gefahr / ist seynd jüngsten ein project zu Papier / vñnd der  
Dietae gebracht / auch der Modus Tractandi in 3. absonderliche  
Puncten abgetheilet / vñnd über denenselben von den dreyen Reichs Col-  
legien zum öfftern fleißig Rath gehalten worden. Wie hoch sich aber  
das Begehren der Hülff wider den Türcken an Geld / Vold vñnd an-  
dern erstreckt / auch was hierauff verwilliget werden möchte / wird zu sei-  
ner Zeit zuvernehmen seyn. Sonst seynd dieser Togen über die vorige  
noch 2. Chur Bayersche / Fürstl. Brandenburgische / Bayreuthische /  
Weichselburgische Schwereinische vñnd der Stadt Ulm Gesandte alhier  
angelaaget / auch Straßburgische vñnd andere annoch gewärtig.

Paris vom 16. Febr.

Den 14. dieses kam der Cardinal de Esse alhie an / ward in des Kö-  
nigs Carosse durch den Grafen von Harcourt vñnd dem Herrn Bam-  
nuel mit einem grossen Staet von vielen andern Exzellenz eingeholet /  
vñnd mit guter Ordre in des Mazarini Palais eingeführet / auch zur  
Stunde im Nahmen des Königs vom Herrn Grafen von Lude / als  
ersten Edelman der Königl. Cammer / wegen der Königin vom Herrn  
Grafen von de Brancas vñnd Marquis de Gorde / als Staats Edel-  
kütten / wegen Monsieur vñnd Madame vom Grafen de Vaillac vñnd  
Elerambaut ihrem ersten Stallmeistern / vñnd wegen der verwilligten  
Herzogin von Orleans vom Herrn Grafen de Sainte Mesme ihrem  
Edelman von Staet / congratuliret. Den 15. eiusdem ward derselbe  
mit grossen Pracht vñnd Staet in des Königs Carosse durch den Graf-  
sen von Harcourt zur Audiens geholt / vñnd hatte selbigen Nachmittags  
auch dieselbe bey der Königin mit der gleichen Cerimonien vñnd Pracht.  
Nach diesem gab er auch die Visite Monsieur dem Dauphin in seinem  
Appartement des Hoffes / ward vom Marquis de Montausier im Na-  
men desselben wieder beantwortet / vñnd darauff wieder nach seinem Pa-  
lais begleitet / vñnd auff Königlich Ordre daselbsten magnific tractir-  
et. Aus Spanien hat man / daß der Prinz an den Zähnen sehr  
francf gelegen / worüber Ihre Königl. Majest. nicht wenig besorget ge-  
wesen / vñnd deswegen vom Lusthause Pardo verschiedene Reise nach  
Madrid gethan / ihn zu besuchen.

Lou

Londen vom 16. Dito.

Das Parlament wird nunmehr innerhalb 2. Wochen wieder bey-  
sammen kommen / vnd ihre Session halten / da sie dann über verschie-  
dene Sachen ihre Resolutiones heraus geben werden / vnd absonderlich  
wegen der Kirchen vnd Geistlichen. Der Graffe de. Comminges / wel-  
cher als Französischer Ambassadeur vnlangst allhier angelanget / heit  
sich annoch incognito auff / wird aber die zukünftige Woche seinen  
Einzug öffentlich halten. Am verwichenen Sontog ward der Lord  
Warrisson / welchen man vermeynd / daß er nach Schottland geführet  
worden / allhie nach dem Thurm gebracht / vnd den 13. dieses examini-  
ret: So hat auch dieser Tage der Majeur einen Schottischen Kauff-  
man eingezogen / ohne daß man annoch weiß zu was ende.

Brecht vom 12. Dito.

Ob wol Mars bey dieser Winterzeit schläffet / so wachet vnd wü-  
thet doch der böse Feind nicht / dann wie Berichte einkompt / sol ein Kauff-  
mann in einem Wirthshause vor Dendermünde des Nachts von dem  
Wirth vnd den seinigen ermordet worden seyn. Andere gemeine Passa-  
gierer / (welche der Wirth nicht beherbergen wollen / vmb sein grausam-  
es Vorhaben ungehindert ins Werck zurichten) / hatten ihre Nach-  
ruhe hinter dem Hause in einer Höle gehalten. Vnd nach dem sie dieses  
gehört / vnd den Ermordeten heraus bringen vnd begraben sehen / hat-  
ten sie es denen Stadtgerichten angezeigt / vff deren Inquisition nicht  
allein der Kauffmann / sondern nebenst ihm in einer Grube noch andere  
11. Personen sämmerlich vnd abschämlich ermordet gefunden worden.  
Brieffe von Twent melden / daß der Richter von Vollenhoye zu Ale-  
melo 2. junge Leute / als Bruder vnd Schwester / von einem Vater vnd  
Mutter geboren / welche einander fleischlich erkant / vnd eine Tochter  
gezüget / gefangen gehabt. Aus Arnheim wird berichtet / daß allda ein  
Mordbrenner eingezogen worden / welcher die Leute vffm Lande mit  
Brandbedrohungen vnter Contribution gesetzt / Vnd da ein Bawer-  
mann nicht länger nach seinem Willen leben wollen / hat der Bösewicht  
dessen Hauß vnd Schenke angezündet / daß er also mit Vieh vnd allem  
abgebrant.

E N D E.